

DIE FRAKTION STELLT MODERNES VERKEHRSKONZEPT VOR

Eine Vision für das Bahnhofsviertel



Ins Zentrum flanieren

KAISERSTRASSE Das neugestaltete Tor zur Stadt

Auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs begrüßt sie alle, die mit dem Zug in Frankfurt ankommen: die Kaiserstraße. Rechts und links stehen, von Bäumen gesäumt, die Gründerzeitfassaden Spalier. So öffnet sich die Straße hin zum Stadtzentrum und gibt den Blick auf die Wolkenkratzer des Bankenviertels frei. Als eine der letzten verbliebenen Prachtstraßen hat sie den vergangenen Jahrzehnten einen grundlegenden Wandel vollzogen. Die Rotlichtbetriebe, die einst das Straßenbild prägten, sind nur noch im oberen Abschnitt in Richtung des Hauptbahnhofs zu finden. Heute ist die Kaiserstraße eine beliebte Ausgehmeile des Bahnhofsviertels.

Das Verkehrskonzept der FRAKTION möchte den Charakter der Straße als Flaniermeile stärker hervorheben. Hierfür will DIE FRAKTION die Kaiserstraße zu einem verkehrsberuhigten Geschäftsbereich mit Tempo 20 umgestalten, an dem die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer:innen herrscht.

„Ein neuer urbaner Platz neben den Wallanlagen“

Ein Kernpunkt der Straßenumgestaltung ist die Schließung der Kaiserstraße hin zur Gallusanlage am östlichen Ende, sodass nicht nur der Durchgangsverkehr aus der Straße verschwindet, sondern ein neuer urbaner Platz in direkter Nachbarschaft der Wallanlagen entstehen kann. Ein Pendant zum Kaisersack

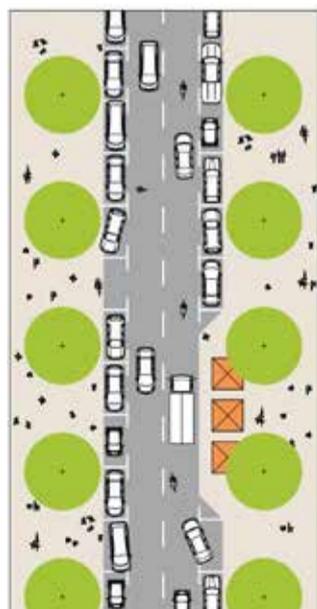
VERKEHRSKONZEPT ONLINE
www.die-fraktion.net

im Westen, der mit dem Umbau des Bahnhofsvorplatzes zusätzlich die Lebensqualität in der Kaiserstraße verbessern wird.

„Großer Beitrag zur lebenswerten Stadt“

Als Anliegerstraße, die für Anwohner:innen, Lade- und Lieferverkehr sowie das Handwerk weiterhin befahrbar bleibt, soll der gesamte Straßenraum aufgepflastert werden und sich nur noch farblich von den Gehwegen unterscheiden. So wird sich die Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer:innen unmittelbar im Straßenbild

darstellen und der Straßenraum, der heute noch von parkenden Autos eingenommen wird, frei für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen, die zum Einkaufen in die Kaiserstraße kommen oder eines der Restaurants besuchen möchten. Dass dieses Konzept der geteilten Verkehrsfläche funktioniert, hat nicht zuletzt die Mariahilfer Straße in Wien bewiesen. Dort wurde diese Gestaltung der Verkehrsflächen als Begegnungszonen im Jahr 2013 versuchsweise ohne bauliche Maßnahmen umgesetzt und nach einer Bürgerumfrage im Jahr 2014, bei der sich die Mehrheit der anwohnenden Wiener:innen für das Konzept aussprachen, dauerhaft etabliert. Mit Sicherheit ein Beitrag dazu, dass Wien 2019 zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt wurde.

Heute

Morgen


Neue Wege

TAUNUSSTRASSE Die Fahrrad-Achse

Als städtebauliche Sünde der autofreundlichen Stadt hat die Taunusstraße bis heute überlebt und nimmt einen großen Teil des Verkehrs aus dem Stadtzentrum auf, der vom Eschenheimer Tor über die Taubenstraße, Goetheplatz und Große Gallusstraße in das Bahnhofsviertel hineinläuft. Das Verkehrskonzept der FRAKTION sieht nun die Kappung dieser Verbindung – wie schon 2009 mit der gegenläufigen Verbindung durch die Sperrung der Hauptwache geschehen – vor. DIE FRAKTION plant in ihrem Konzept zwei Entwicklungsschritte für die Taunusstraße: In einem ersten Schritt soll durch den Wegfall aller Parkplätze (außer Lieferzonen) und einer Fahrspur Platz für die Einrichtung eines Zweirichtungs-Radwegs geschaffen werden.

„Radweg vom Bahnhofsviertel bis zum Eschenheimer Tor“

Durch den neuen Radweg entsteht in der Taunusstraße eine Radverbindung in das Stadtzentrum, die das Nordend gleichermaßen wie die Innenstadt erschließt,

wo Anschluss an die Fahrradstraße Töngesgasse besteht. Als Zubringer des Radverkehrs an den Hauptbahnhof stärkt dies nochmals den Charakter desselben als multimodale Mobilitätsstation. Nach Vorstellung der FRAKTION sollen hier nicht nur verschiedene Car- und Bike-Sharing-Angebote ineinandergreifen. Mit einem am Hauptbahnhof schon geplanten Fahrradparkhaus sollen die Frankfurter:innen am Ende des neuen Radweges einen sicheren Ort zum Abstellen ihres Fahrrads erhalten, um von dort aus bequem auf andere Verkehrsträger zu wechseln.

In einem zweiten Schritt sieht das Verkehrskonzept der FRAKTION den Wegfall einer weiteren Fahrspur in der Taunusstraße vor, die nicht nur die Optimierung der Verkehrssituation im Blick hat, sondern auch eine Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Taunusstraße erzielen möchte. Nach dem Wegfall des Autoverkehrs soll das Pflanzen von Bäumen insbesondere das Stadtklima in der Taunusstraße verbessern, welche heute lediglich eine urbane Wüste aus Asphalt und stehendem Blech ist.



Impressum

Die FraktionsRundschau ist eine Werbebeilage der DIE FRAKTION.

DIE FRAKTION
Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main
V.i.S.d.P.: Nico Wehnemann
(c) 2020 Die FRAKTION
info@die-fraktion.org
www.die-fraktion.net


DIE FRAKTION

DIE FRAKTION ist eine Fraktionsgemeinschaft der Stadtverordneten Wehnemann, Schmitt und Förster von Die PARTEI Frankfurt, FREIE WÄHLER Frankfurt und PIRATENPARTEI Frankfurt